

Radicale dem nämlichen Benzolkern angehören. Etwaige Substitutionen beeinträchtigen das Entwicklungsvermögen nicht, wenn nur jene Radicale unverändert bleiben. Die meisten aller dieser Verbindungen können nur in alkalischer Lösung verwendet werden. Indessen darf das Alkali fehlen, wenn drei oder mehr OH- bzw. NH_2 -Gruppen vorhanden sind und die COOH-Gruppe abwesend ist. — Diese Resultate dürften bei der Auffindung neuer Entwickler zu beachten sein. Von solchen aromatischen Substanzen, welche als Entwickler empfohlen wurden und jene Bedingungen nicht erfüllten, ist erwiesen, dass sie nicht rein waren. *Lpk.*

H. KLEPP. Einiges zum Problem der „elektrischen Erscheinungen“ bei Celluloidhäuten. Phot. Mitth. 31, 299—300. [Beibl. 19, 584, 1895.]

Die Entstehung der auf elektrische Erscheinungen zurückgeführten, den LICHTENBERG'schen Figuren ähnlichen Zeichnungen, die bei vielen Celluloidhäuten während des Entwickelns auftreten, kann ihren Grund in dem etwaigen Salzgehalt der Emulsion, in der Verdunstung des Camphers oder in sonstigen Eigenthümlichkeiten des betreffenden Celluloids haben. *Lpk.*

R. ABEGG. Ueber die Abnahme der Helligkeit der Camerabilder von der Mitte zum Rande. Phot. Mitth. 6, 87—88, 1895. [Beibl. 19, 696, 1895.]

Ist die Bildhelligkeit in der optischen Axe eines Objectives J , so ist sie bei Abweichung um den Winkel α $J \cos^3 \alpha$, wobei die Lichtverluste durch Reflexion und Absorption noch nicht berücksichtigt sind. *Lpk.*

Chemische Fabrik auf Actien, vorm. E. SCHERING in Berlin. Anwendung überschwefelsaurer Salze zur Entfernung des Fixirnatrons aus Photographien. D. R.-P. Nr. 79 009 vom 14. März 1894, Cl. 57. Ber. d. chem. Ges. 28 [8], 358, 1895.

Das Fixirnatron wird aus Silberbildern durch eine einprocentige, alkalisch gemachte Lösung von überschwefelsaurem Kalium oder Ammonium vollständig entfernt. *Lpk.*

K. R. KOCH. Ueber Momentverschlüsse und ihre Prüfung. ZS. f. Instrk. 15, 244—247, 1895.

Die Methode, die mittels eines Momentverschlusses bewirkte Expositionsdauer auf einige Zehntausendstel einer Secunde genau zu messen, besteht darin, dass das wellenförmige Lichtbild, welches